

Vorlage Nr. I/260/2016
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Verdienstmedaille für Prof. Dr. Detlev Ellmers

A Problem

Ende 2015 ging im Büro der Stadtverordnetenversammlung der Vorschlag von Dieter Herbold, wohnhaft in Frankfurt/Main, ein, Prof. Dr. Ellmers für seine herausragenden Verdienste um das Deutsche Schiffahrtsmuseum (DSM) und die Stadt Bremerhaven entsprechend zu ehren.

Die jetzige Direktorin des DSM, Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner, schreibt in Ihrer Stellungnahme zu dem genannten Vorschlag u. a. Folgendes:

Detlev Ellmers wurde am 12.3.1938 in Bremen-Vegesack geboren. Nach seinem Studium der Vor- und Frühgeschichte sowie Kunstgeschichte in Tübingen und Kiel promovierte er 1968 an der Christian-Albrechts-Universität Kiel mit einer bahnbrechenden Arbeit über die frühmittelalterliche Handelsschiffahrt in Mittel- und Nordeuropa. Nach seinem beruflichen Start am Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz kehrte er 1971 als Gründungsdirektor des DSM in die Freie Hansestadt Bremen zurück und leitete in Bremerhaven das DSM drei Jahrzehnte lang. Zunächst hat er sich um die Konzeption und Einrichtung einer Dauerausstellung in dem von Hans Scharoun entworfenen Museumsgebäude verdient gemacht. In der Folge sorgte er dafür, dass das DSM insbesondere auf dem Gebiet der Nassholzkonservierung eine nationale Führungsrolle übernahm.

Durch seine 31-jährige Leitungstätigkeit ist ihm maßgeblich der Aufbau, die Entwicklung sowie die heutige Existenz des DSM zu verdanken, ebenso wie dessen Aufnahme 1980 in die so genannte Blaue Liste von Einrichtungen mit gemeinsamer Forschungsförderung durch Bund und Länder, aus der die heutige Leibniz-Gemeinschaft hervorging.

Durch seine aktive Schaffenskraft gelang es Prof. Dr. Ellmers gemeinsam mit den beiden anderen Gründungsdirektoren, Gert Schlechtriem und Wolf-Dieter Hoheisel, das Deutsche Schiffahrtsmuseum auszubauen und dessen Renommee beständig zu vergrößern. Das gilt insbesondere auch für den Sammlungsbestand in der Ausstellung und im Magazin, in der Bibliothek und im Archiv, also in den Bereichen, die wir heute als Forschungsinfrastrukturen bezeichnen.

Der Museumshafen mit seinen Museumsschiffen gehörte seit der Gründung des Museums zum Erscheinungsbild der Stadt und daher nahm Prof. Dr. Ellmers zum Ende seiner Amtszeit noch einmal den finanziellen Kraftakt in Kauf, die Seute Deern, mittlerweile zum Wahrzeichen Bremerhavens geworden, im Dock überholen zu lassen.

Im Bereich der Forschung hat Prof. Dr. Ellmers der Schiffahrtsgeschichte und insbesondere deren vor- und frühgeschichtlichen Anfängen einen neuartigen Stellenwert gegeben. Das zeigt sich unter anderem auch darin, dass er zahlreiche Einträge für ein Standard-Lexikon (Reallexikon für Germanische Altertumskunde) verfasste und damit in vielen Bereichen die Grundlagen für die Schiffahrtsgeschichte legte. Sein zeitlich und geographisch umfassend angelegter Forschungsschwerpunkt spiegelt sich in seinem umfangreichen Schriftenverzeichnis wider. Von 1965 bis 2003 publizierte Detlev Ellmers insgesamt 319 Aufsätze oder Beiträge in Sammelbän-

den und 14 Werke als Autor oder Herausgeber von Einzelveröffentlichungen.

An viele Forschungsfragen, die Prof. Dr. Ellmers einst aufgriff, knüpft die heutige Forschung mit neuen Methoden und weiterentwickelten theoretischen Modellen an. Das gilt z. B. für die frühmittelalterlichen Häfen im Nordseeküstengebiet, die nun im Rahmen eines Schwerpunktprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft am DSM untersucht werden. Im Zentrum seiner Forschungsarbeiten, die er auch über die Amtszeit hinaus weiter verfolgt, stand für ihn stets die Bremer Hansekogge von 1380, deren Fund der Anlass zur Gründung des DSM war. Heute erforscht das DSM die Kogge vor allem unter wissenschafts- und rezeptionsgeschichtlichen Gesichtspunkten.

Mit der Gründung der Schriftenreihe und des Wissenschaftlichen Jahrbuchs des DSM erschuf er ein für das Haus wichtiges Medium der Wissenschaftskommunikation, das noch heute die Außenwirkung des Hauses prägt.

Prof. Dr. Detlev Ellmers begriff seine Aufgabe als Museumsdirektor stets ganzheitlich. Neben der objektbezogenen Forschung – man denke dabei an Tabakdosen und Silberbesteck mit Schiffsdekor – lag ihm das Sammeln und Vermitteln am Herzen. Und die Vermittlung betraf nicht nur das Ausstellen und das wissenschaftliche Publikationswesen, sondern auch das Vermitteln wissenschaftlicher Inhalte an alle Bremerhavener, indem er vierteljährlich für die Zeitschrift „Maritimer Denkmalschutz“ schrieb. Er sensibilisierte dabei die Bevölkerung für ihre schiffahrtsgeprägte Umgebung, indem er über die „Maritime Kunst im Raum Bremerhavens“ schrieb, z. B. über die „Marktfrau in der Bürger“, die „Krake am Haus des Handwerks“, die „Kogge auf dem Haus der IHK“ oder das „Wikingerschiff auf dem Dach des ehemaligen Restaurants Lehrke“?

Als Prof. Dr. Ellmers zum Geschäftsführenden Direktor des Deutschen Schiffahrtsmuseums bestellt wurde, waren Gemeinsame Berufungen nicht üblich. Dennoch machte es sich Detlev Ellmers zur Aufgabe, sein akademisches Wissen an Studierende zu vermitteln. Und dies über 20 Jahre, in denen er an der Hochschule Bremerhaven „Transportwesen“ lehrte. Eine Form der Anerkennung seines Verdienstes war schließlich seine Ernennung zum Honorarprofessor der Hochschule Bremerhaven durch die Senatorin für Bildung und Wissenschaft.

Darüber hinaus war Detlev Ellmers in wichtigen fachpolitischen Gremien präsent: als langjähriges korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes, als Mitglied der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen, als Vorstand des Hansischen Geschichtsvereins, als Mitglied vom International Congress of Maritime Museums, der International Association of Boat and Ship Archaeology, der Deutschen Verbände für Altertumsforschung und schließlich als persönliches Mitglied der Wittheit zu Bremen.

Während der Amtszeit von Prof. Dr. Ellmers wurde durch das von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) des Bundes und der Länder vorgegebene Evaluierungsverfahren dreimal (1986/87, 1998/99, 2006/07) die zentrale Rolle des DSM in der schiffahrtsgeschichtlichen Forschungslandschaft Deutschlands bestätigt.

Für seine Verdienste, das DSM als zentrale Kultur- und Wissenschaftseinrichtung der Freien Hansestadt Bremen im Verbund der acht nationalen Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft etabliert zu haben, wurde Prof. Ellmers 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. 2014 erhielt er die Medaille für Kunst und Wissenschaft des Bremer Senates.

B Lösung

Es wird angeregt, Prof. Dr. Detlev Ellmers die Verdienstmedaille der Stadt Bremerhaven zu verleihen.

C Alternativen

Keine

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Kosten der Verleihung betragen rund 3.500 € und umfassen die vorgegebene Medaille samt Anstecknadel, die Urkunde in einer entsprechenden Mappe sowie den Festakt mit anschließendem Empfang für rund 100 geladene Gäste und werden aus der Haushaltsstelle 6001/532 01 finanziert.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen sind nicht erkennbar.

Im Hinblick auf eine Genderrelevanz ist festzustellen, dass die letzte Verdienstmedaille im Jahr 2011 an Gerlinde Berk verliehen worden ist.

Besondere Belange von ausländischen Mitbürgern, Menschen mit Behinderung oder des Sports sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils ist nicht gegeben.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Beteiligung der Medien am Verleihungsakt. Die Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, Prof. Dr. Detlev Ellmers die Verdienstmedaille der Stadt Bremerhaven zu verleihen.

Melf Grantz
Oberbürgermeister